

Die Impfung ist die Wunderwaffe -

Das wurde von den meisten Politikern, voran Frau Merkel, vollmundig versprochen.

Der 27.12.2020, der Tag des Auftakts der Impfkampagne, wurde als Beginn vom Ende der Pandemie gefeiert, so Winfried Kretschmann. Mit der Impfung würden uns unsere bürgerlichen Freiheiten zurück gegeben.

Die erste Falschmeldung, die damit verbreitet wurde, war, dass die Impfung zu 95 Prozent wirksam sein würde, d.h. dass 9 von 10 Personen durch die Impfung vor Covid-19 geschützt seien. Obwohl z.B. das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung(RWI) diese Aussage zur Unstatistik des Monats erklärte, haben alle großen Medien diese Zahl unkritisch verbreitet. Die Information war falsch. Denn die Zahl 95 benannte nur die relative Risikoreduktion, die sich aus der Zahl der positiv Getesteten aus den Versuchsgruppen ergab. 8 positiv Getestete unter den 20.000 Geimpften und 156 positiv getestete unter den Ungeimpften. Das Erkrankungsrisiko der Ungeimpften lag bei 0,75 Prozent. Um wegen dieses geringen Risikos eine gesamte Bevölkerung zu impfen, war und ist fraglich. Der relative Wirkungsgrad des Impfstoffs wurde mit der Übertragung auf die gesamte Gesellschaft als absolut weit übertrieben, um vor dem Hintergrund der Angst Sicherheit vorzugaukeln.

Inzwischen ist die Wunderwaffe stumpf geworden. Es ist klar, dass die Schutzwirkung des Impfstoffs zeitlich begrenzt ist. Es wird von sechs Monaten gesprochen. Während dieser Dauer lässt die Wirkung nach.

Der vorherrschende Art des Virus ist die „Delta“-Variante. Sie gilt als zwei bis drei fach ansteckender als die vorhergehenden Varianten. Gleichzeitig mit der Ausbreitung dieser Variante nimmt die Schutzwirkung der Impfung ab. Daraus schließt Jens Berger in den Nachdenkseiten (22.10.21), dass wir heute die gleiche Ausgangslage haben wie zum Beginn der Impfkampagne.

Ansteckendere Virusvariante + abnehmende Schutzwirkung = 0

Es wurde behauptet, **dass die Impfung auch die Ausbreitung des Virus verhindere**, weil Geimpfte das Virus nicht weitergeben könnten. In unserer Broschüre schrieben wir, dass diese Frage noch nicht geklärt sei. Ich zitiere aus S.76 .

Die Diskussion um diese Frage ist stark von Interessen bestimmt. Gegenwärtig häufen sich Meldungen, dass Geimpfte wohl nicht weiter ansteckend wirken können. Bisher wurde als vorherrschende Auffassung vertreten, dass Infektiosität auch nach einer überstandenen Infektion weiter bestehe. Das wurde denen entgegen gehalten, die sich für eine natürliche Herdenimmunität einsetzen. Da diese Theorie jedoch die Impfbereitschaft negativ beeinflusst, möchte man nun mit einer Kehrtwende die Bereitschaft sich impfen zu lassen stärken.

Inzwischen ist die Frage geklärt. Israel ist das Land mit der frühesten höchsten Impfquote. Trotzdem gab es nach der massenhaften Impfung extrem viel Infektionen. 50 Prozent und mehr waren sogenannte Impfdurchbrüche, d. h. auch viele Geimpfte waren mit Covid-19 infiziert. Allerdings war die Zahl der tödlich verlaufenden Erkrankungen gering. Israel hat eine Letalität von nur 0,6 Prozent (Deutschland 2,0 Prozent) und eine Mortalität von 0,088 Prozent (Deutschland 0,116).

Das zeigt, dass die Aussage, die Impfung sei völlig wirkungslos, falsch ist. Die Impfung hat eine Schutzwirkung. Sie verhindert in vielen Fällen den schwerwiegenden Verlauf der Erkrankung. Deswegen ist es richtig, gefährdete Personen zu impfen.

Die Impfung rottet aber das Virus nicht aus. Denn auch Geimpfte können infiziert werden und das Virus weitergeben.

Damit ist der Kern der bisherigen Corona -Politik zusammengebrochen, denn Geimpfte sind weder vor dem Virus geschützt noch schützen sie vor dem Virus.

Die herrschende Politik nimmt das nicht zur Kenntnis. Sie macht weiter wie bisher. Nun wird behauptet, 90 Prozent der Covid-19 Patienten in Krankenhäusern seien ungeimpft. (FAZ 2.11. 21) **Dass Covid -19 weiter existiere und sich ausbreite sei Schuld der Ungeimpften.**

Auch das ist wieder unwahr.

Im Wochenbericht des RKI wird für die Wochen 40 bis 43 bei den über 60-Jährigen der Anteil der Geimpften in Krankenhäusern angegeben. Es waren

bei Erkrankten 60,5 Prozent

bei Intensivpatienten 34,5 Prozent

bei Gestorbenen 43 Prozent

(Rolf Wurzbacher Nachdenkseiten 05.11.21)

Auch statistisch ist die Behauptung, dass Ungeimpfte die Mehrheit der Erkrankten bilden kaum haltbar. Wenn man die Impfquote allein auf die erwachsene Bevölkerung hochrechnet, sind mehr als 80 Prozent geimpft. Offiziell sind ca. 4,23 Millionen Personen genesen. Die Dunkelziffer der Genesenen ist aber sicher hoch. Es bleiben also wahrscheinlich nur etwas mehr als 10 Prozent Personen, die weder geimpft wurden noch natürliche Abwehrkräfte gegen das Virus gebildet haben. Die Leopoldina behauptet in ihrer jüngsten Stellungnahme 16 Millionen Erwachsene seien ungeimpft (FAZ11.11.21). Die Leopoldina unterschlägt dabei die Genesenen, die auf natürlichem Weg Immunität erworben haben. Sie tut das, um mit aufgebauchten Zahlen Stimmung zu machen. Dabei ist die Vernachlässigung der auf natürlichem Weg erworbenen Immunität wissenschaftlich besonders absurd. Christian Felber schreibt in den Nachdenkseiten:

„Es ist mittlerweile wissenschaftlich gut erforscht, dass das natürliche Immunsystem nach durchgemachter Krankheit einen viel breiteren und längeren Immunschutz gegen das Sars-CoV-2-Virus bietet als die Impfung“.

Er zitiert das Stiko Mitglied Christian Bogdan:

„Wer eine Corona-Infektion durchgemacht und gut überstanden hat, steht sicherlich mit einer breiteren und stabileren Immunantwort da als ein Geimpfter. Bei einem Kontakt mit dem ganzen Virus erstreckt sich die Immunantwort nicht nur auf das Spike-Protein, sondern auf weitere Virusbestandteile. Ein größeres Spektrum von Lymphozyten wird aktiviert.“

(zitiert aus Chr. Felber, Nachdenkseiten 11.11.21)

Reinfiziert allerdings können theoretisch alle werden, auch Genesene. Auch die vielen Meldungen von Erkrankungen in Altersheimen mit sehr hohen Impfquoten sagen deutlich aus, dass nicht die ca. 9 Millionen Ungeimpften an der Ausbreitung von Covid-19 den Hauptanteil haben, sondern dass die Impfwirkung eben deutlich nachgelassen hat und das Virus alle befallen kann.

Es passt sich gut ein in die enthemmte Propaganda, die den „unverantwortlichen Impfgegnern“ die Schuld am Fortbestehen der Beschränkungen des Lebens zuweist, dass der Präsident des Weltärztebundes Montgomery von der **Tyranei der Ungeimpften** spricht (8.Nov.21). Ein Demagoge wie Soeder greift das begeistert auf. Der Überdruß, den die Bevölkerung wegen der Einschränkungen der Corona-Politik empfindet, wird so auf die Impfgegner gelenkt und eine klare Feindgruppe geschaffen. Konsequenter soll deswegen auch wieder der Druck auf sie erhöht werden. Dazu habe ich in Vorbereitung auf die Broschüre geschrieben:

„Wenn das Arbeitsverhältnis vom Impfstatus abhängig gemacht werden kann und gleichzeitig die Teilnahme an Sport – Kultur – Reisen vom Impfstatus abhängen werden, ist Totalität geschaffen. Das Impfen wird de facto allgemeine Voraussetzung zur Teilhabe am sozialen Leben.“

Ob der Impfwang kommt auf dem Wege der Zwangsanordnung oder auf dem Wege der Bevorrechtigung ist letztlich egal. Beide Wege führen dazu, dass man der Impfung nicht mehr ausweichen kann.“

Als neue **Wunderwaffe** wird nun die 3. Impfung, das „**Boostern**“, angepriesen. Der neue Fernsehmediziner Erik Sander von der Charite Berlin behauptet, Studien aus Israel zeigten, dass eine dritte Impfung eine zwanzigfach verbesserte Wirkung habe als eine Zweifach-Impfung. Wie man das wohl festgestellt haben will, bleibt fraglich. Aber so ist Corona-Wissenschaft. Die Weiterimpfung aller Personen der Bevölkerung, inklusive der Kinder, ist weiter die Wunderempfehlung.

Die Hauptmethode der Durchsetzung ist **der Ausschluss der Impfunwilligen** aus der Gesellschaft, zuzüglich ihrer Ächtung und Beschimpfung. Überall soll am besten die 2-G-Regel gelten, empfiehlt die Leopoldina und die Offenlegung des Impfstatus gegenüber dem Arbeitgeber. Auch der Vorsitzende der Linksfraktion Dietmar Bartsch fordert zusammen mit Karl Lauterbach die flächendeckende Anwendung der 2-G-Regel (FAZ 11.11.21). Selbst die 3-G-Regel reicht ihnen nicht mehr, obwohl eigentlich nur das aktuelle Testergebnis eine sichere Auskunft geben kann.

Das führt zu dem kuriosen Ergebnis, dass sich 30.000 Geimpfte im Stadion versammeln können und angeblich keine Gefahr bilden, während Kinder und Jugendliche, die kaum schwer an Covid-19 erkranken, unbedingt geimpft werden müssen.

Die Logik dahinter erschließt sich nur, wenn man vom Impfinteresse als profitabilem Geschäft ausgeht. Dazu eine Zahl: Der Pharmariese Pfizer hatte 2020 einen Jahresumsatz von 42 Milliarden Dollar. Für 2021 sagt Pfizer einen Umsatz von 82 Milliarden Dollar voraus.

Wunderbar für Pfizer!

Von Wunderwaffen wird viel berichtet. **Wovon aber geschwiegen wird, sind deren Nebenwirkungen.**

Im letzten Sicherheitsbericht des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) vom 26.10.21 werden im Zeitraum 27.12.20 bis 30.09.21 172.188 Verdachtsfälle von Nebenwirkungen gemeldet, davon 21.054 schwerwiegende Fälle und 1.802 mit tödlichem Ausgang.

Während bei der Zählung der Covid-19-Todesfälle von der konkreten Angabe der Todesursache abgesehen wird, dreht das PEI nun den Spieß um. Jetzt wird betont, dass schwerwiegende und tödliche Fälle nicht unbedingt Folge der Impfung sein müssten, sondern auf Gesundheitszustand und Vorerkrankung beruhen könnten.

Das PEI erfasst immer nur einen kleinen Teil der unerwünschten Impfnebenwirkungen. Weitaus mehr und auch heftige Nebenwirkungen werden nicht gemeldet.

Besonders erschreckend ist die Bilanz des PEI bei Jugendlichen. Bei der Gruppe der 12- bis 17-Jährigen wurden immerhin 1.809 Verdachtsfälle unerwünschter Impfreaktionen gemeldet. Davon waren 405 schwerwiegende Reaktionen und inzwischen 6 tödliche. Damit wurden in drei Monaten mehr schwerwiegende Impfreaktionen gemeldet als in 12 Monaten von März 2020 bis April 2021 hospitalisiert wurden (vgl. Ärzteblatt 20.04.21). In drei Monaten wurden 6 Tote nach Impfungen gemeldet, während es in den 12 Monaten des Vergleichszeitraums 21 Tote gab. Damit übersteigt statistisch die Zahl der Impftoten die Zahl der an Covid-19 Gestorbenen. Das ist wirklich erschreckend.

Dennoch ist das **Lieblingsswort** der öffentlichen Berichterstattung zu den Impfstoffen: „**unbedenklich**“. Warnungen vor den Impfstoffen werden weiterhin als dunkelmännisches Geschwurbel und verschwörungstheoretisches Geraune abgetan.

Warum die in kurzem Zeitraum wiederholte Impfung mit genetisch manipulierten Impfstoffen und die Häufung von Injektionen von Nanopartikeln, in die die Impfstoffe verpackt sind, medizi-

nisch völlig unbedenklich sein sollen, ist ein Wunderglaube und wissenschaftlich grobe Fahrlässigkeit.

Die Philosophie, die dem Impf-Fanatismus zugrunde liegt, ist die von der unzureichenden menschlichen biologischen Ausstattung.

Die Menschheit ist Natur und entwickelt sich mit der Natur. In der langen Geschichte der Evolution haben die Menschen gelernt, mit Bakterien und Viren zu leben. Sie sind Bestandteil unserer biologischen Identität. Die Menschen entwickeln im Lauf ihres Lebens natürliche Abwehrkräfte gegen äußere virologische Gefahren. Der Körper bildet Immunität. Auf die gesamte Gesellschaft bezogen nennt man das Herdenimmunität. Von Anfang der Corona-Pandemie an wurde behauptet, dass Herdenimmunität an Corona scheitere, weil Corona neu und einzigartig sei. Dieser Theorie der Neuartigkeit wurde vielfach widersprochen. Es wurde gezeigt, dass auch gegen Corona eine gewisse Kreuzimmunität besteht.

Aber mit der Autorität der WHO wird heute die biologische Tatsache der Herdenimmunität geleugnet. Die WHO änderte November 2020 die Definition:

„Herdenimmunität...ist ein Konzept der Impfung, bei dem eine Population vor einem bestimmten Virus geschützt werden kann, wenn eine Schwelle der Impfung erreicht ist.4 Herdenimmunität wird erreicht durch den Schutz von Menschen vor dem Virus, nicht, indem sie ihm ausgesetzt wird.“ (Broschüre S. 69)

Die Natur ist nichts – der Impfstoff alles. Die Definition arbeitet der Pharmaindustrie in die Hände und ist von ihr bestellt. Die natürlichen Abwehrkräfte werden verleugnet. Das liegt in der Logik der kapitalistischen Technikentwicklung. Sie fordert, die menschlichen Kräfte in allen Bereichen zu überwinden und zu übersteigen. Der Mensch ist ihr ein defizitäres Wesen. Er kann und muss mit Technik weiterentwickelt werden. Ökonomisch wird der Körper als Objekt gesehen, das gestylt und optimiert werden muss. Der Körper ist Anwendungsfeld einer offenen Menge von Waren. Das ist das wesentliche Interesse. Die körpereigenen Regulierungs- und Heilmethoden müssen zurückgedrängt werden, und durch den Verkauf von Waren ersetzt werden, die der Kapitalverwertung dienen. Anstatt Sonnenlicht künstliches Vitamin D, anstatt Spaziergang Fitnessstudio, anstatt Laufen E-Roller usw. Auf allen Ebenen wird daran gearbeitet, die natürlichen Methoden zur Erhaltung von Gesundheit zurückzudrängen und zu diffamieren, um industriell hergestellte Waren als Heilmittel zu verkaufen. Das ist die innere Logik der kapitalistischen Gesundheitspolitik, der derzeitigen Impfkampagne und ihrer Impfstoffe. Alle Menschen impfen zu wollen, auch wenn sie gar nicht gefährdet sind ist, ein Angriff auf das Immunsystem. Wenn es geschwächt wird, ist es leichter ihm angeblich stabilisierende Waren anzudrehen.

Es ist die gleiche Logik, die auch der Firmenpolitik von Monsanto zugrunde liegt, wenn sie die Jahrtausende alte Praxis der Saatgewinnung und Saatverbesserung der bäuerlichen Gemeinschaft durchbricht und die Landwirte dazu zwingt, die Monopolprodukte Monsanto zu erwerben. Bei Monsanto haben die meisten linksgerichteten Menschen diese Logik erkannt und kritisiert. Warum in der Impfkampagne so wenige die zentralen Interessen der Pharmaindustrie durchschauen und kritisieren, ist ein Rätsel, das es zu lösen gilt.

11.11.21